

öffentlich

## **Vorlage zur Behandlung im Kreistag**

Sitzung am 10.12.2012

### **TOP 4.1: Medizinische Nachnutzung Krankenhaus Hechingen; Übertragung von Entscheidungskompetenz auf den begleitenden Bau- ausschuss**

#### A. Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag weitet die Zuständigkeit des begleitenden Bauausschusses auf die Bau-  
maßnahmen zur Nachnutzung des ehemaligen Krankenhauses Hechingen aus.
2. Der begleitende Bauausschuss wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haus-  
haltsmittel ermächtigt die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt regelmäßig über den Projektfortschritt zu berichten.

#### B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung (2012: 100.000 €, HEntw. 2013: 1.600.000 €)

Anlagen:

öffentlich

## **Medizinische Nachnutzung Krankenhaus Hechingen; Übertragung von Entscheidungskompetenz auf den begleitenden Bauausschuss**

### **1. Ausgangssituation**

Die nach der Beendigung des Krankenhausbetriebs gestartete Offensive zur medizinischen Nachnutzung am Standort in Hechingen zeigt bisher gute Resonanz. Nach der bundesweiten Ausschreibung für potentielle Arztpraxen haben diverse Ärzte unterschiedlicher Fachrichtung ihr Interesse gezeigt. Ebenso haben die Gespräche der überwiegend in den Nebengebäuden untergebrachten Therapeuten ergeben, dass sie mittel- bis langfristig am Standort bleiben möchten.

Bei realistischer Einschätzung kann davon ausgegangen werden, dass zur Unterbringung der Ärzte und Therapeuten der sogenannte „Funktionsanbau“ von der Lage und Größe hierzu geeignet sein würde. Er zeichnet sich dadurch aus, dass er in guter Verbindung zum Dialysezentrum liegt und als eingeständiges Gebäude abgegrenzt überplanbar wäre. Er stammt aus den 1970er Jahre und besitzt die vergleichsweise beste Bausubstanz.

Zur Unterbringung von Arzt- und Therapeutenpraxen sind erhebliche Eingriffe in die Bausubstanz erforderlich. Sowohl die ausgedienten Eingriffsräume als auch der radiologische Untersuchungsbereich wären komplett bis auf den Rohbau zurückzubauen. Auf den zwei, jeweils rund 500 m<sup>2</sup> großen Etagen könnten nach intensivem Umbau rund 10 Praxen unterschiedlicher Größe entstehen.

### **2. Weiteres Vorgehen**

Mit allen Interessenten wurde das Gebäude besichtigt und das weitere Vorgehen bzw. Möglichkeiten besprochen. Grundsätzlich bestand ausnahmslos großes Interesse, die Lage und das Bauwerk wurden unbedingt als geeignet für eine Niederlassung beurteilt. Zurzeit sind die Interessenten in der Überlegungsphase, hier spielen weitere Rahmenbedingungen wie die Zulassung, die Ärzteversorgung und anderes eine Rolle. Sämtliche Interessenten signalisieren für den Fall ihrer Zusage, dass für sie die zügige Umsetzung und zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten größte Bedeutung hat. Wenn das Projekt angegangen wird, ist es daher dringlich, dass alle Maßnahmen zur Beschleunigung der baulichen Umsetzung genutzt werden. Für diesen Fall zeichnet es sich bereits ab, dass die Sitzungstermine der Kreistagsgremien unweigerlich zu erheblichen Verzögerungen führen würden.

Bei dem bestehenden Grundsatzbeschluss für die medizinische Nachnutzung am Standort in Hechingen und der bereits eingestellten Haushaltsmittel hierfür schlägt die Verwaltung daher vor, dass der Kreistag den bestehenden begleitenden Bauausschuss (siehe Anlage) für die Nachnutzung in Hechingen als Entscheidungsgremium autorisiert. Selbstverständlich würde die regelmäßige Information der Gremien hierdurch nicht beeinträchtigt werden.